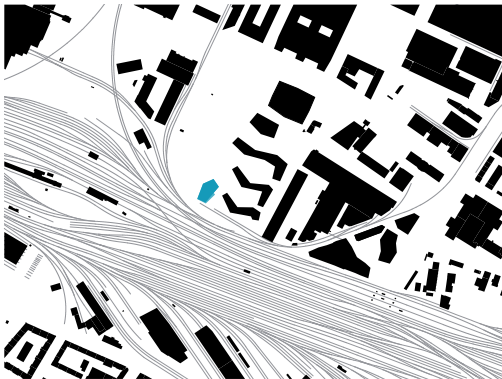




Fassade Zölly Wohnhochhaus, Zürich



Drei Hochhäuser stehen als polygonale Individuen im Maag-Areal Plus, Zürich West: Ein Bürohochhaus, ein Hotel- und Wohnturm und das letzte, das dem Wohnen mit privaten Aussenräumen gewidmete „Wohnhochhaus Zölly“. In der Mittelpartie dieses Hochhauses sind jeweils drei Wohngeschosse zusammen ausgezeichnet - eine „Zählhilfe“ im Stadtraum. Sie finden ihre Entsprechung jeweils in den überhohen Loggien der zwei Stirnwohnungen. Die Fassade und ihr inneres Tragwerk bestehen aus Sandwich-L-Elementen in Beton. In ihrer Knochigkeit beziehen sie das Tiefenspiel der Loggien in das Hochhaus mit ein. Es war eine ungewöhnliche Aufgabe, am Anfang das Einspringen für einen verunfallten Freund. In sechs Monaten haben wir in einem Zug, in einem laufenden Bewilligungsverfahren eine komplett neue Fassade entworfen, konstruiert, durchgespielt und ausgeschrieben; in der nahezu zeitgleichen Gegenüberstellung von Skizzen, Kartonmodellen, 3D-Computermodellen, Mockups und Verkaufsbildern. Die Wohnungen standen vor dem Verkauf, Tragachsen und Trennwände waren nicht zu bewegen. Danach haben wir über die Strasse hinweg zugeschaut, das Wachsen eines Kurzentwurfes auslotend.

Zölly Wohnhochhaus Zürich
 Fassadenentwurf, -planung, -ausschreibung
 Losinger Marazzi GU, Zürich (Entwickler/TU)
 Direktauftrag 2011-2012

office haratori mit office winhov
 Meili, Peter Architekten, Zürich
 office haratori: Nahoko Hara, Zeno Vogel, Jürg Spaar, Bianca Brici, Sandra Flohr, Christian Gammeter, John Lemmenmeier, Keita Ohwaki, Stephan Schülecke, Victor Nadales
 office winhov: Jan Peter Wingender, Joost Hovenier, Uri Gilad

Meili, Peter Architekten (Ausführung)
 Plan | Werk GmbH, Laufen
 BG Ingenieure und Berater AG, Baar
 Balzer Ingenieure AG, Winterthur
 Scherler AG, Zürich
 Mühlebach Akustik + Bauphysik, Wiesendangen

Fotografie: Georg Aerni

